

Giornate Romane – Implantologie ohne Grenzen

Im implantologischen Fortbildungseinerlei mal etwas Neues zu bieten, ist der Anspruch der Giornate Romane – der römischen Tage. Die Implantologieveranstaltung, die am 19. und 20. Juni 2015 stattfindet, setzt auf die Verbindung von erstklassigen wissenschaftlichen Beiträgen, praktischen Demonstrationen und italienischer Lebensart.



ROM – In Kooperation mit der Sapienza Universität Rom und in deren Räumlichkeiten erwartet die Teilnehmer ein ganz besonderes Programm aus wissenschaftlichen Vorträgen, Table Clinics (Tischdemon-

strationen) und Referentengesprächen. Die Referenten kommen aus Italien, Österreich und Deutschland, die Kongresssprache ist Deutsch. Der Samstag steht ganz im Zeichen von wissenschaftlichen Vorträgen im

Hörsaal der Universität und findet seinen Abschluss in einem typisch italienischen Abendessen im Epizentrum der Ewigen Stadt.

Besonders spektakulär gestaltet sich bereits der Freitag. Während die

Teilnehmer vormittags die Gelegenheit haben, die Stadt individuell zu erkunden, beginnt 14.00 Uhr mit dem Learn & Lunch in den Räumlichkeiten der Universität, im sogenannten „Roofgarden“, der besondere Teil der Veranstaltung.


Jeder Referent betreut unter einer konkreten Themenstellung einen „Round Table“. Es werden Studien und Fälle vorgestellt, die Teilnehmer haben die Gelegenheit, mit Referenten und Kollegen zu diskutieren und auch eigene Fälle anhand von Röntgenbildern und Modellen zur Diskussion zu stellen. Das Ganze findet in einem rotierenden System statt, wodurch die Teilnahme an mehreren Table Clinics möglich ist. Eine Voranmeldung für die gewünschten Table Clinics ist dabei in jedem Fall sinnvoll.

Damit die Veranstaltung auch in einer möglichst lockeren, ungezwungenen und „italienischen“ Atmosphäre stattfinden kann, werden die Teilnehmer des „Learn & Lunch“ na-

türlich mit italienischen Weinen und typisch italienischen Köstlichkeiten verwöhnt.

Vom Veranstalter OEMUS MEDIA AG werden auf die Veranstaltung zugeschnittene Hotel-Arrangements zusammengestellt, die einen angenehmen Aufenthalt garantieren.



Weitere Informationen: OEMUS MEDIA AG, Tel.: +49 341 48474-308, www.giornate-romane.info 

ANZEIGE

Aktuelle Entwicklungen in der MKG-Chirurgie


19. Jahreskongress der ÖGMKG in Tirol legt Schwerpunkt auf Rekonstruktion und Ästhetik.

MAYRHOFEN – Mit Blick auf die digitalen Methoden sowie die rekonstruktiven und ästhetischen Behandlungen in der Chirurgie lädt die Österreichische Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie vom 27. bis 30. Jänner 2015 erneut zum fachlichen Austausch in das Europahaus Mayrhofen im Zillertal ein. Im Rahmen der 19. ÖGMKG-Jahrestagung haben interessierte Gäste die Möglichkeit, sich über chirurgische Verfahren zu informieren und sich durch Gespräche und Diskussionen im Fachbereich weiterzubilden.

große Rolle. So kommt der rekonstruktiven Chirurgie unter anderem in der Traumatologie, der Tumor- und Fehlbildungschirurgie und der Infektiologie viel Bedeutung zu. Beide Themenkomplexe werden ebenfalls in ihrem Zusammenhang zur funktionellen Rehabilitation beleuchtet. Fachlicher Leiter der Jahrestagung ist Univ.-Prof. Dr. Michael Rasse von der Universitätsklinik Innsbruck, der über das Thema „3-D-Planung in der Mikrochirurgie“ spricht. Des Weiteren können sich die Teilnehmer auf geladene Vorträge von Univ.-Prof. Dr. Nils-Claudius Gellrich („Computergestützte Rekonstruktionsplanung“), Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dietrich Wolff („Mikrochirurgische Rekonstruktion“), Univ.-Prof. Dr. Alexander Gaggl („Lokale Lappenplastiken“), Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Watzinger („Ästhetische Nasenchirurgie“) und Univ.-Prof. Dr. Hans Kärcher („Facialisrekonstruktion“), Univ.-Prof. Dr. Hans Peter Howaldt (Hauttumoren und Rekonstruktion des Gesichtes) und Prof. Dr. Warren Schubert (Orbital reconstruction) freuen.

Für Assistenzärzte und -ärztinnen in Ausbildung zum Fach Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, sich im Rahmen des Curriculums Ästhetische Gesichtschirurgie unter der Leitung von Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Watzinger weiterzubilden.

Anmeldungen für ermäßigte Teilnahmegebühren sind bis zum 31.12.2014 möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.mkg-kongress.at 



© by Paul

Zahlreiche Gastvorträge sowie eine umfassende Fachausstellung sorgen beim Jahreskongress für einen allgemeinen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der MKG-Chirurgie. Hauptthema der Veranstaltung sind aufgrund ihrer hohen Relevanz in der Chirurgie die Rekonstruktion und Ästhetik. Beide Bereiche spielen im klinischen Alltag eine



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

MASTER OF SCIENCE ENDODONTIE (M.SC.)



PATIENTEN FINDEN, PATIENTEN BINDEN
DURCH TOP UNIVERSITÄRE
WEITERBILDUNG FÜR
PRAKTIZIERENDE ZAHNÄRZTE

»Der „M.Sc.“ ist mehr als nur ein Titel! Seitdem im November 2005 der erste postgraduale Universitätslehrgang „Studiengang M.Sc. Endodontie I“ bei PUSH-DUK an den Start ging, ist es erstmalig für praktisch tätige Zahnärzte möglich geworden, nebenberuflich einen soliden weltweit anerkannten akademischen Grad, den „Master of Science“, im Fach Endodontie zu erlangen. Was international schon jahrzehntelanger Standard ist, war im Jahr 2005 ein absolutes Novum in Deutschland. Der Master of Science Endodontie ist seit dem Beginn des ersten Lehrgangs etabliert und grenzt sich als Studiengang mit klaren akademischen und praktischen Inhalten in seiner Konzeption und Ausrichtung von herkömmlichen Curricula und Fortbildungskursen ab. In sechs Semestern wird die Endodontie von der Basis bis zum State of the Art im „High-End“-Bereich vermittelt. Ein nebenberufliches Studium bedeutet selbstverständlich einen gewissen Zeit- und Lernaufwand. Demgegenüber steht allerdings die Freude an der Sache, die Abwechslung zum beruflichen Alltag, der Kontakt zu den Kommilitonen, das Meistern von persönlichen Herausfor-

derungen, das Erreichen einer fachlichen Spitzenposition und letztendlich den Erhalt des akademischen Titels „Master of Science“! Es ist eine Frage, wie man sich und seine berufliche Situation in der Praxis sieht und sich in der Zukunft positionieren möchte. Spezialisierungen im Bereich der Zahnheilkunde werden zunehmen. Längst gibt es schon Ideen im Gesundheitssystem, mit Spezialisten spezielle Verträge abzuschließen. Ganz abgesehen vom privaten Bereich der Gesundheitsversorgung, indem die Leistung eines akademisch ausgewiesenen Spezialisten schon jetzt mehr denn je gefragt ist. Die Endodontie wird dabei in Zukunft eine große Rolle spielen. Um persönlich und beruflich erfolgreich zu sein, ist es meist notwendig, seine Wünsche und Ziele über die Ebene der Befürchtungen zu stellen. Die Teilnahme an einem Masterstudiengang kann dabei, wie sie in den letzten Jahren schon viele Kollegen erfahren haben, als Katalysator für zukünftigen persönlichen und beruflichen Erfolg dienen.«

Start November 2014,
Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas



Interessenten wenden sich an:

Mag. Irene Streit
Tel.: +49 228 96942518
E-Mail: streit@duk-push.de